

# Taschlich



*Taschlich* ist ein jüdischer Brauch, der vermutlich im 13. Jh. entstanden ist und der einen Satz des Propheten Micha (**Mi 7,19**) handelnd interpretiert. Es hat einen psychologischen Effekt, etwas nicht nur zu denken oder zu sagen, sondern dabei auch eine Handlung zu vollziehen. Es gibt kein festes Ritual für diesen Brauch, aber der Vers aus Micha wird immer gelesen und es wird etwas in ein Gewässer geworfen. Die übrige Gestaltung der Handlung ist frei und basiert auf lokalen Bräuchen. Einige lesen zusätzlich Psalmen (z.B. Ps 130 oder Ps 118) und bestimmte Texte oder Gebete.

Aschkenasim machen *Taschlich* am Nachmittag des ersten Tags *Rosch haSchana* (wenn dies ein Schabbat ist, am folgenden Sonntag), Chassidim machen es vor Sonnenaufgang, Sephardim machen *Taschlich* an irgendeinem Tag während der Zeit zwischen *Rosch haSchana* bis *Hoschana Rabba*. Im klassischen Reform-Judentum wurde *Taschlich* nicht praktiziert, da man es als abergläubisch und irrational empfand. In der Gegenwart wird jedoch die psychologische und symbolische Kraft des Brauchs auch in progressiven Gemeinden neu entdeckt.



*Nimm dir etwas, dass du in kleinen Teilen in ein Gewässer werfen kannst, z.B. Brotkrumen, Blütenblätter, kleine Steinchen, o.ä.*



*Geh damit (und mit diesem Text hier) am Nachmittag des ersten Tags von Rosh HaSchana an ein Gewässer in deiner Umgebung. Es kann ein Fluss sein, ein Bach, eine Quelle, ein Meer, notfalls auch ein See, bei dem das Wasser etwas in Bewegung ist. Stelle dich so, dass du das Wasser sehen kannst und etwas in das Wasser hineinwerfen könntest.*



*Bleib einen Moment in Stille an diesem Ort stehen. Sei dir dessen bewusst, dass in diesem Moment überall auf der Welt Jüdinnen und Juden in ähnlicher Weise an solchen Gewässern stehen. Fühle dich also – auch wenn du jetzt für dich allein stehst - mit der jüdischen Gemeinschaft verbunden. Dann lies den Text auf diesem Blatt.*

Ich stehe jetzt am Ufer dieses Flusses (Bachs/Sees/Meeres) und sehe, wie das Wasser fließt. Es folgt seiner eigenen Bewegung, unermüdlich zu seinem Ziel.

Mein Leben fließt dahin, und ich weiss nicht, wohin es fließt und wann und wo es endet.

Der Prophet Ezechiel sagte:

**הַשְׁלִיכוּ מֵעַלְיֶכֶם אֶת-כָּל-פְּשָׁעֵיכֶם אֲשֶׁר פָּשַׁעְתֶּם בָּם, וַעֲשׂוּ לָכֶם לֵב חָדָשׁ, וְרוּחַ תְּדַשָּׂה.**

«Werft all eure Vergehen von euch, mit denen ihr euch vergangen habt, und schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist!» (Ez 18,31).



*Awinu Malkejnu, chaneinu w<sup>a</sup>'anejnu, ki ejn banu ma'assim; asseh imanu tzedaqah wachesed, wehoschi'enu.*

אָבינוּ מלְכֵנוּ, קִיננוּ וְעִיננוּ כִּי אֵין בָּנוּ מַעֲשִׂים, עֲשֵׂה עִמָּנוּ צְדָקָה וְתִסֵּד וְהוֹשִׁיעֵנוּ.

«Unser Vater, unser König, sei uns gnädig und erhöre uns, denn wir haben keine Taten vorzuweisen. Erweise uns Wohltätigkeit und Liebe und hilf uns.»

**M**öge das neue Jahr mir Gutes bringen, mir, meiner Familie, und meinen Mitmenschen.

Die Verletzungen und Ungerechtigkeiten, die letztes Jahr begangen wurden - von mir oder an mir – sie mögen sich nicht wiederholen; möge die Gedankenlosigkeit und Selbstsucht, die sie verursacht haben, wegfließen und nicht zurückkehren.



*Haschiwejnu adonai elecha wenaschuvah. Chadesch jamejnu kegedem.*

הַשִּׁיבֵנוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ וְנָשׁוּבָה, חֲדָשׁ יָמֵינוּ כְּקֵדָם.

«Bring uns zurück, Ewiger, zu dir, wir wollen umkehren. Erneuere unsere Tage wie vordem.»



*Nun nimm die Brotkrümel (Blätter, kleinen Steinchen, u.ä.), die du mitgebracht hast. Liess die folgenden Sätze und nach jedem Satz wirf dann einen Krümel (Blatt, Stein) ins Wasser.*

- **Ich will fortwerfen** die Sünde der Täuschung, dass ich vorgab, jemand anderes zu sein in meinen Worten und Taten.

---

*[Stille. Wirf einen Brotkrümel (ein Blatt/Steinchen/...) in das Wasser.]*

---

- **Ich will fortwerfen** die Sünde des Strebens nach Zielen, die weder Frieden noch Befriedigung bringen.

---

*[Stille. Wirf einen Brotkrümel (ein Blatt/Steinchen/...) in das Wasser.]*

---

- **Ich will fortwerfen** die Sünde der Sturheit, an schlechten Gewohnheiten festzuhalten und nicht bereit sein, mich zu ändern.

---

*[Stille. Wirf einen Brotkrümel (ein Blatt/Steinchen/...) in das Wasser.]*

---

- **Ich will fortwerfen** die Sünde des Neids, die Sehnsucht danach, etwas zu sein oder zu besitzen, aber all die Gaben und Talente, die ich selbst habe, gering zu schätzen.

---

*[Stille. Wirf einen Brotkrümel (ein Blatt/Steinchen/...) in das Wasser.]*

---

- **Ich will fortwerfen** die Sünde der Gleichgültigkeit wegwerfen, die mich für die Bedürfnisse anderer taub macht.

---

*[Stille. Wirf einen Brotkrümel (ein Blatt/Steinchen/...) in das Wasser.]*

---

- **Ich will fortwerfen** die Sünde der Ungeduld, nicht zu versuchen, andere zu verstehen, und schnell zu urteilen.

---

*[Stille. Wirf einen Brotkrümel (ein Blatt/Steinchen/...) in das Wasser.]*

---

- **Ich will fortwerfen** die Sünde der Vorurteile und dass ich vergesse, dass jeder von uns seinen Platz und seine Aufgaben hat.

---

*[Stille. Wirf einen Brotkrümel (ein Blatt/Steinchen/...) in das Wasser.]*

---

- **Ich will fortwerfen** die Sünde der Arroganz, damit ich Gott dienen kann, indem ich meinen Mitmenschen liebe.

---

*[Stille. Wirf einen Brotkrümel (ein Blatt/Steinchen/...) in das Wasser.]*

---

- **Ich will fortwerfen** die Sünde der .....[ergänze in Stille deine persönlichen Sünden, Versäumnisse, Schwächen, Fehler]

---

*[Stille. Wirf einen Brotkrümel (ein Blatt/Steinchen/...) in das Wasser.]*

---



Ich stimme ein in den Lobgesang ganz Israels:



*Ve-al kullam, elo'ah selichot, selach lanu, mechal lanu, kapper lanu.*

וְעַל כָּלֵם, אֱלֹהֵי סְלִיחוֹת, סְלַח לָנוּ, מְחַל לָנוּ, כַּפֵּר לָנוּ

«Sie alle, Gott aller Vergebung: Vergib uns, verzeih uns, gewähre uns Versöhnung! »

Der Prophet Micha sagte:

מִי אֵל כְּמוֹךָ, נוֹשֵׂא עוֹן וְעוֹבֵר עַל פְּשָׁע לְשֹׂאֲרֵיִת נִחַלְתּוֹ, לֹא הִחַזִּיק לְעַד אַפּוֹ, כִּי חָפֵץ חֶסֶד הוּא. יֵשׁוּב יִרְחַמְנוּ, יִכַּבֵּשׁ עוֹנֵתֵינוּ, וְתִשְׁלִיךְ בְּמַצְלוֹת יָם כָּל חַטָּאתָם. וְכָל חַטָּאת עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל, תִּשְׁלִיךְ בְּמַקּוֹם אֲשֶׁר לֹא יִזְכְּרוּ, וְלֹא יִפְקְדוּ, וְלֹא יַעֲלוּ עַל לֵב לְעוֹלָם. תַּתֵּן אֱמֶת לִיעֲקֹב, חֶסֶד לְאַבְרָהָם, אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְתְּרָנוּ מִיַּמֵּי קְדָם.

«Wer ist ein Gott wie du, der Schuld vergibt und hinwegschreitet über die Vergehen des Rests seines Erbbesitzes? Nicht für immer hält Gott fest an seinem Zorn, denn Gott hat Gefallen an liebevoller Loyalität! Er wird sich wieder über uns erbarmen, unsere Schuld wird er niedertreten. -- In die Tiefen des Meeres wirst du all ihre Sünden werfen. Jakob erweist du Treue, Abraham Güte, wie du es unseren Vorfahren geschworen hast seit den Tagen der Vorzeit (Micha 7,18-20).»



*Adonai, adonai, el rachum wechannun, erech appajim we-raw chesed we-emet. notzer chesed la-alafim, nosej awon wa-fescha we-chatta-ah, we-nakkeh.*

י י אל רחום וחנון, ארך אפים, ורב-חסד ואמת, נצר חסד  
לאֱלֹפִים, נשא עון ופשע ומטאָה ונקָה.

Der Ewige (früher), der Ewige (zukünftig), barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, voll grosser Liebe und Treue, der Liebe bewahrt Tausenden, der Fehler, Vergehen und Schwächen vergibt. (Exodus 34,6-7).

**D**a Gott gnädig, geduldig und vergebend ist, sollte auch ich mit mir selbst in barmherziger, geduldiger und vergebender Weise umgehen. Und so sollte ich auch meine Mitmenschen mit Gunst, Geduld und Vergebung behandeln.

Ich möchte all die ungeduldigen, ungnädigen und sturen Einstellungen zu mir selbst und zu anderen ablegen. Mögen sie weit wegfließen wie das Wasser dieses Flusses (Gewässers) fortfließt.

Möge meine Seele sich gereinigt fühlen. Ich will froh und voller Vertrauen in das neue Jahr gehen.



**שנה טובה** Schana Tova – ein gutes Jahr.



---

*Bleib wenn du möchtest noch ein wenig in Stille an diesem Ort.  
Und dann geh zurück nach Hause und genieße den Tag.*

---